

**Faxantwort an 0541|9633-990****Anmeldung: »Stadt-Kultur-Landschaft«**

Kontaktdaten (bitte ausfüllen/ankreuzen):

Name

---

Vorname

---

Firma

---

Anschrift

---

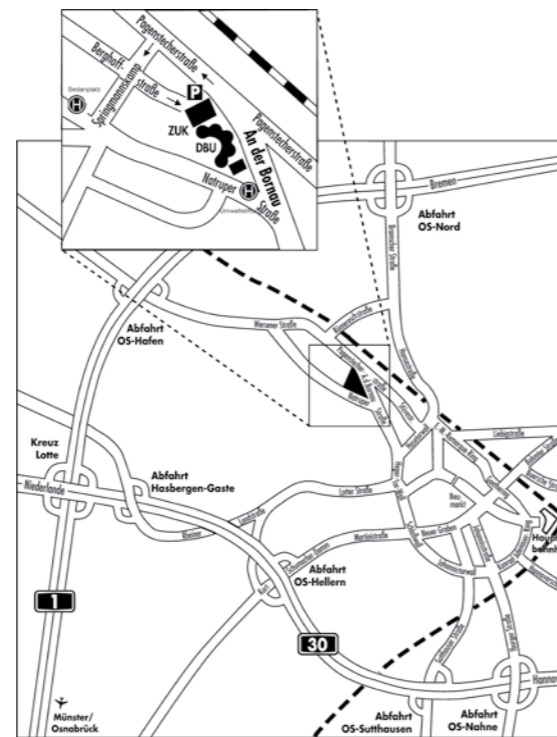
---

Telefon

---

E-Mail

---

 Teilnahme an der Abendveranstaltung (12. Februar 2009)Bitte senden Sie diese Seite als verbindliche Anmeldung bis  
**spätestens 29. Januar 2009**zurück an Nina Weichselfelder, Zentrum für Umwelt-  
kommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt  
gGmbH, Fax 0541|9633-990.Der **Teilnehmerbeitrag** beträgt 110 €, für Studierende 80 €. Durch eine Spende der Herbert-Heise-Stiftung für Gartenkunst und Landschaftskultur entfällt für die ersten 20 Anmeldungen von Studierenden der Teilnehmerbeitrag gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung. In den Teilnehmerbeiträgen sind eine steuerfreie Tagungspauschale von 37,50 € bzw. 7,50 € und ein Betrag von 72,50 € inklusive 19 % Mehrwertsteuer für Verpflegung und Getränke enthalten, der im Namen und auf Rechnung der Firma Food Et Event, Osnabrück, eingenommen wird.**Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit der Bankverbindung.****Tagungsort**

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

**Anreise**

**Mit Bahn und Bus:** Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62, 81/82 oder 91/92 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt ca. 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in ca. 5 Minuten zum Zentrum für Umweltkommunikation.

**Mit dem PKW:** Autobahn A 1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen).

**Mit dem Flugzeug:** Vom Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) fährt stündlich die Buslinie X 150 nach Osnabrück. Fahrtzeit rund 40 Minuten. Fahrplan unter: [www.flughafen-fmo.de](http://www.flughafen-fmo.de).

**Unterkunft:**

Die Kosten für Anreise und Übernachtung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Hotelzimmerkontingente (bitte selbst buchen) stehen unter dem Stichwort »Stadt – Kultur – Landschaft« zu folgenden Sonderpreisen zur Verfügung (Preise incl. Frühstück; Ausnahme Hotel Remarque: Frühstücksbuffet € 16,-/P):

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper Torwall,  
49076 Osnabrück, Tel. 0541/6096-604 ab 99,- €/EZ;Hotel Walhalla, Bierstraße 24, 49074 Osnabrück,  
Telefon 0541|3491-0 94,- €/DZ als EZ;advena Hotel Hohenzollern, Theodor-Heuss-Platz 5  
(Nähe Bahnhof), 49074 Osnabrück,  
Telefon 0541|33170 86,- €/EZ;Dom-Hotel, Kleine Domsfreiheit 5, 49074 Osnabrück,  
Telefon 0541|35835-0 69,- €/EZ;Hotel Welp, Natruper Str. 227, 49090 Osnabrück,  
Telefon 0541|91307-0 55,- €/EZ.Informationen zu diesen und weiteren Hotels finden Sie im Internet unter: [www.osnabruecker-land.de](http://www.osnabruecker-land.de)**Anmeldung:**Per Telefax an 0541|9633-990 oder  
E-Mail an Nina Weichselfelder ([n.weichselfelder@dbu.de](mailto:n.weichselfelder@dbu.de)).

Unter dieser E-Mail-Adresse stehen wir Ihnen auch gern für Rückfragen zur Verfügung.

**Anmeldeschluss: 29. Januar 2009****Stadt – Kultur – Landschaft**Internationale Tagung zur Gefährdung  
historischer urbaner Kulturlandschaften  
und zu den Möglichkeiten ihrer  
Bewahrung für die kommunale und  
regionale Entwicklung

## Stadt – Kultur – Landschaft

In den aktuellen Diskussionen zur Bewahrung gefährdeter Kulturlandschaften und zu den Entwicklungsproblemen von Städten werden diese beiden Anliegen selten zusammengedacht. Das Thema Kulturlandschaft wird überwiegend im nichtstädtischen Raum betrachtet. In der Stadt- und Regionalplanung dagegen stehen allgemeine Probleme der Abwanderung, des Geburtenrückgangs, der kommunalen Finanznot im Vordergrund. Eine umfassende Vorstellung von Kulturlandschaft muss aber auch Städte einschließen; denn diese sind stets Teil eines naturräumlich-sozialen Gefüges, in dem sich Geschichte und Gegenwart begegnen.

Auf der Tagung soll über solche urbanen kulturlandschaftlichen Wurzeln in der regionalen Dimension diskutiert werden. Die Kernfrage der Tagung ist, ob eine den urbanen Raum einschließende Vorstellung von Kulturlandschaft geeignet wäre, einen Beitrag zur Lösung heutiger Entwicklungsprobleme und baukultureller Herausforderungen zu leisten. Dabei geht es auch um Fragen der Planungsmethodik und des Planungsinstrumentariums. Mit der Tagung werden konkret folgende Ziele verfolgt:

- Entwicklung eines Bewusstseins für die Zusammengehörigkeit der Themen
- Anregung des Nachdenkens über Strategien, Methoden und Instrumente
- Erfahrungsaustausch und Ermutigung.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) und des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (CGL) in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

## Donnerstag, 12. Februar 2009

- 9:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung  
**Fritz Brickwedde**,  
Generalsekretär der Deutschen  
Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- Kaspar Klaffke**,  
Sprecher der Veranstalter,  
Hannover
- 10:15 Uhr **Allgemeine Beiträge**  
Moderation: **Kai Tobias**,  
Landschaftsplaner, Kaiserslautern
- Merkmale urbaner Kulturlandschaft**  
**Winfried Schenk**, Geograph, Bonn
- Die Stadt als Landschaft – Möglichkeiten  
und Grenzen Ihrer Bewahrung als kulturelles  
Erbe**  
**Géza Hajós**, Kunsthistoriker, Wien
- Urbane Kulturlandschaften und aktuelle  
Herausforderungen von Stadt- und  
Regionalentwicklung**  
**Hille von Seggern**, Stadtplanerin, Hamburg
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Fallbeispiele aus Deutschland**  
Moderation: **Bettina Oppermann**,  
Freiraumplanerin, Hannover
- Dresden – Zerstörung einer historischen  
Kulturlandschaft**  
**Heidrun Laudel**, Architekturhistorikerin,  
Dresden

Naumburg – Die Bewahrung einer alten  
Stadt  
**Heike Mortell**, Gartendenkmalpflegerin,  
Halle

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Heidelberg – Räumliche Entwicklung  
einer eng mit der Kulturlandschaft  
verbundenen Stadt**  
**Julius Klaffke**, Architekt, München

**Hamburg – Kulturlandschaften des  
Elbe-Urstromtals – Qualitätsmerkmal  
einer Metropole**  
**Heiner Baumgarten**, Landschaftsplaner,  
Hamburg

**Köln/Bonn – Kulturlandschaftsnetzwerk  
im Rahmen der Regionale 2010**  
**Raimar Molitor**, Geograph, Köln

18:15 Uhr Ende der Nachmittagsvorträge

19:30 Uhr Abendvortrag  
**Die Landschaft der Schlacht am  
Teutoburger Wald**  
**Günther Moosbauer**, Archäologe, Osnabrück

anschließend Buffet und Gespräche

## Freitag, 13. Februar 2009

09:00 Uhr **Fallbeispiele aus Osteuropa**  
Moderation: **Joachim Wolschke-Bulmann**,  
Gartenhistoriker, Hannover

**Erhaltende Stadterneuerung und  
Stadtentwicklung von Sibiu/Hermannstadt  
in Rumänien**  
**Jan Hülsemann**, Architekt, Sighisoara

Die komponierte Landschaft von  
Lednice-Valtice in Tschechien  
**Milos Pejchal**, Gartendenkmalpfleger, Lednice

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr **Das Hirschberger Tal in Schlesien/Polen –  
eine europäische Kulturlandschaft von Rang**  
**Klaus-Henning von Krosigk**, Gartendenkmalpfleger, Berlin

**Warschau – Was tun mit einem wilden Fluss  
in der Stadt?**  
**Barbara Szulcowska**, Umwelt- und  
Stadtplanerin, Warschau  
(in englischer Sprache)

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Strategische Kommentare zum Thema**  
Moderation und Zusammenfassung:  
**Kaspar Klaffke**, Landschaftsarchitekt,  
Hannover

**Bewahrung urbaner Kulturlandschaften  
... als eine europäische Herausforderung**  
**Mónica Luengo**, Präsidentin von ICOMOS  
(in englischer Sprache)

**... als Aufgabe der Regionalplanung**  
**Dietmar Scholich**, Raumplaner, General-  
sekretär der ARL, Hannover

**... als Aufgabe der Stadtplanung**  
**Christiane Thalgott**, Architektin, Präsidentin  
der DASL, München

**... als Aufgabe der Baukultur**  
**Michael Braum**, Architekt und Stadtplaner,  
Vorsitzender der Stiftung Baukultur,  
Hannover und Berlin

**... als Aufgabe von Stiftungen**  
**Lutz Töpfer**, Historiker, DBU, Osnabrück

16:30 Uhr Kaffee zum Ausklang der Veranstaltung